

# Helfer mit Herz für Ghana

## Großer Bedarf an Urologen aus Münster

MÜNSTER ✕ Gut 300 Ghanaer kommen in das Missionskrankenhaus, wenn die münsterschen Urologen vor Ort sind. Aber Zeit ist nur für höchstens 60 Operationen. Die Münsteraner sind oft die letzte Hoffnung, denn es mangelt an Ärzten. „Auf über 20 Millionen Menschen kommen nur neun Urologen“, sagt Katrin Engel, Medizinisch-technische Assistentin.

Ihr Ehemann Dr. Gerd Engel, Facharzt für Urologie im Ruhestand, korrigiert sie zum Schlechteren: „Kürzlich seien drei urologische Kollegen bei einem Autounfall ums Leben gekommen, vor Ort seien nur noch sechs Urologen.“

### Etwas zurückgeben

Dieser Umstand, die Liebe zu Afrika und eine altruistisch-christliche Einstellung haben die Engels vor gut einem Jahr dazu bewegt, die Hilfsorganisation „Die Ärzte für Afrika“ zu gründen. „Ich habe in meinem Leben Höhen und Tiefen erlebt. In der Mehrzahl aber Höhen und davon möchte ich Not leidenden Menschen etwas zurückgeben“, so Gerd Engel.

Zusammen mit fünf anderen Urologen und Kranken-

schwestern engagieren sie sich mit ganzem Herzen für diesen Verein. „Unsere urologischen Teams fahren mehrfach pro Jahr für vier bis sechs Wochen nach Ghana, um an Missionskrankenhäusern zu operieren“, sagt Gerd Engel. Seit einem Jahr ist der Verein ein wesentlicher Faktor in der urologischen Versorgung Ghanas.

### Persönlicher Kontakt

Eines davon ist das St. Dominic's Hospital in der Provinzhauptstadt Akwatia. Dort sorgen die 17 Vollmitglieder des Vereins für den Aufbau einer urologischen Abteilung. Dazu gehört neben der Schulung des Pflege- und Assistenzpersonals auch die Ausstattung mit medizinischen Instrumenten und Geräten. „Es gibt keine kinderurologische Abteilung und damit keine Versorgung für Kinder auf diesem Sektor“, sagt Gerd Engel und beschreibt zugleich die Not älterer Patienten: „Die quälen sich zum Beispiel jahrelang mit Harnblasenkathetern infolge einer Prostatavergrößerung. Durch eine Operation können wir sie heilen.“ Nur ist die Warteliste lang. „Viele Patienten müssen wir auf den nächsten Einsatz vertrösten“, sagt Katrin Engel.

Der Kontakt zu Ghana ist auf persönlicher Ebene entstanden. Gerd Engel bildete als Oberarzt der Urologischen Klinik des Akademischen Lehrkrankenhauses in Herford einen ghanaischen Arzt aus, der nach seiner Facharztausbildung zurück in seine Heimat ging. Der persönliche Kontakt zu seiner Großfamilie blieb. ✕ Tobias Kempkes

Im Januar fliegt der Verein wieder für sechs Wochen nach Ghana. Dafür bittet er um Geldspenden auf folgendes Konto: „Die Ärzte für Afrika“, Kto.-Nr. 0 007 744 110, Deutsche Apotheker- und Ärztebank (BLZ 400 606 14), Verwendungszweck: Ghana-Spende.



Ärzte sind in Ghana selten.